

Something Wrong

Von YutakaXNaoyukis_Mika

Kapitel 1:

Es war ein Freitag, an dem er sich vorgenommen hatte, nach der Arbeit direkt zu dem Sorgenkind zu gehen. Er wusste, dass bei Aoi heute nichts anstand. Dieser hatte sich immer mehr zurückgezogen und selbst die sonst so häufigen Treffen mit den Indies fielen immer mehr aus. Kazuki und Mizuki hatten sich sogar schon an ihn gewandt und gefragt, was mit ihrem Senpai los wäre. Kai jedoch konnte darauf keine Antwort geben, denn er wusste es ja selbst nicht. Doch wenn selbst die beiden es nicht wussten, dann musste da schon gewaltig was im Argen liegen. Dem wollte er jetzt unbedingt auf den Grund gehen und die Sache klären. In seinen Augen war es wichtig, dass Aoi wieder zu sich fand und die Band und vor allem das Klima in der Band nicht darunter litt, dass einer von ihnen nicht mehr zurechtkam.

Uruha zu fragen, war sinnlos. Der Sturkopf war noch einen Zacken schärfer. Da konnte man gegen eine Wand reden und hatte mehr Erfolg, denn da konnte man auf ein Echo hoffen. Nein, wenn Uruha sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, dann gab es nichts, was ihn davon abbringen konnte. Er hatte das schon so oft versucht und war immer wieder gescheitert. Da war sogar Ruki zugänglicher, wenn es um Sachen ging, die mit der Band zu tun hatten. So hatte jeder seine Macken. Da blieb also nur Aoi.

Als die Probe ihr Ende fand und er seine Sachen zusammenpackte, sah er zu Aoi, der gerade seine Gitarre in der Tasche verstaute. „Hast du mal ne Minute?“ Etwas verwirrt sah der Bandälteste zu ihm auf und schien sich zu fragen, was jetzt kommen würde, aber Kais Lächeln schien ihn wieder etwas zu beruhigen, weshalb er nickte. „Klar. Ich warte draußen, dann kann ich noch eine rauchen.“ Der Leader nickte und packte auch den Rest seiner Sachen zusammen, verstaute die letzten Papiere in seine Tasche und sah sich um, ob er auch wirklich nichts vergessen hatte. Er war immerhin der letzte, der den Raum verließ und für seine Schusseligkeit mehr als bekannt.

Nachdem alles erledigt war, ging er nach draußen. Wie vereinbart stand Aoi noch dort und zog gerade den letzten Rest seiner Zigarette ein, ehe er sie in dem kleinen Aschenbecher ausdrückte. „Perfektes Timing.“, grinste er. Ja, das war wieder der Aoi, den sie alle kannten, aber er wusste auch, dass es nur gespielt war. Kai lächelte jedoch. „Kennst mich doch. Ich kann's halt.“, machte er gute Miene zum bösen Spiel. Er schulterte seine Tasche und lief dann mit dem Älteren langsam Richtung Parkplatz, wo der Wagen des Gitarristen stand. Kai war mit der Bahn gekommen, sein Auto war in der Werkstatt.

Auf dem Weg zum Wagen schwiegen sie, bis Aoi es nicht mehr aushielt und die Stille durchbrach. „Also? Worum geht's? Du hast mich doch sicher nicht umsonst gefragt, ob ich ne Minute habe oder?“ Er sah den Drummer von der Seite an, als sie am Auto zum Stehen kamen. Unsicher lächelte dieser und kratzte sich verlegen am Hinterkopf. Eigentlich wollte er viel selbstsicherer auftreten, aber es war auch nicht leicht, ein solches Thema anzusprechen. „Ja, klar. Ich weiß nur nicht, ob das hier so gut ist, wenn wir das auf einem Parkplatz besprechen.“ Kai sah sich um. „Es geht um das, was in der letzten Zeit passiert ist und darum, dass etwas hier ganz und gar nicht stimmt. Hier läuft nämlich etwas ganz und gar falsch.“ Aoi legte den Kopf schief und über ihm erschien eine Art imaginäres Fragezeichen. „Ach ja? Hier läuft was falsch? Und das wäre?“

Am liebsten hätte Kai sich gerade die Hand gegen die Stirn geklatscht, aber das eine Wort war wohl Aussage genug, um dem Gitarristen klarzumachen, was er meinte.

„DU!“

Damit war die Katze wohl aus dem Sack und Kai erntete erst einen ziemlich überraschten und dann einen ziemlich finsternen Blick seitens des anderen. Vermutlich hätte er ihm gern eine gescheuert, aber er wusste, dass er nicht der Typ dafür war. Stattdessen öffnete der Gitarrist nur die Tür seines Wagens und stieg ein, ohne ein weiteres Wort zu verlieren. Oh, da hatte er wohl einen wunden Punkt getroffen.

Noch bevor Aoi die Tür schließen konnte, trat der Drummer näher. „Hey! So war das nicht gemeint, Aoi.“, versuchte er, den anderen zu beruhigen. Doch Aoi war wohl ziemlich angepisst von Kai und stieß ihn leicht von sich. „Vergiss es! Wenn du der Meinung bist, bitte. Aber vielleicht solltest du mal über den Tellerrand schauen und nicht nur auf mich schauen!“, knurrte er und Kai war etwas irritiert. Hatte er da etwas verpasst? „Wie meinst du das?“, hakte er nach und der Blick Aois wurde wieder etwas weicher. „Bin ich etwa der einzige, der dieses Theater verursacht hat? Oder gibt es da noch jemanden?“ Und sofort wusste Kai, worauf Aoi anspielte. Oder besser auf wen er anspielte.

„Uruha!“, platzte es sofort aus ihm raus. Aoi nickte.

„Mit ihm kann man nicht reden.“, seufzte Kai sofort und sah den anderen entschuldigend an. „Deshalb will ich ja mit dir reden und wissen, was los ist. Kouyou hat komplett auf Durchzug gestellt und sagt nicht ein Wort. Aber vielleicht kannst du mir erklären, was los ist, damit ich verstehe, warum ihr euch so verhaltet.“, startete er einen neuen Versuch. Als Antwort bekam er ein Seufzen und eine geöffnete Beifahrertür. „Steig ein und wir reden bei mir weiter. Dann kann ich es dir auch zeigen.“ Das war doch mal ein Ansatz und Kai nahm diesen kleinen Finger, den Aoi ihm reichte, dankend an. Jetzt bekam er doch hoffentlich eine Lösung zu dem, was hier ablief. Vielleicht konnte man dem dann auch ein Ende setzen.

Die Fahrt verlief eher schweigend, was aber nicht schlimm war, denn so konnte er sich schon einmal die Worte zurechtlegen, was er sagen wollte und wie er am besten darauf einging. Er hatte ja keine Ahnung, was ihn wirklich erwarten würde.